

APRIL 2024
AUSGABE

10

10

Agrinnovation

Zusammenarbeit für eine nachhaltige und kreislauforientierte Bioökonomie in den ländlichen Gebieten Europas

- Weg mit dem Abfall: Innovative Lösungen für eine effizientere Ressourcennutzung
- Horizon Europe: Multi-Akteur-Projekte zur Bewältigung ländlicher Herausforderungen
- Gegenseitige Besuche im EU-GAP-Netzwerk führen zu neuen Erkenntnissen und Verbindungen



SLOWENIEN: Holzabfälle für die Pilzproduktion



FRANKREICH: Bauernkollektiv verwandelt Biomasse in erneuerbare Energie



FINNLAND - ESTLAND - LETTLAND: Länderübergreifende Zusammenarbeit für nachhaltige Silage

06

11

15



Finanziert von der Europäischen Union

Inhaltsverzeichnis

04



Willkommen 3

Im Fokus: Innovation und Zusammenarbeit für eine nachhaltige und kreislauforientierte EU-Bioökonomie 4

- Vom Holzabfall zum Kohlenstoffgehalt 4
- Wollgranulat zur Düngung 5
- Abfälle aus landwirtschaftlichen Betrieben spielen eine neue Rolle in der Pilzproduktion 6
- Rundum-Perspektiven für Zuckerrüben-erzeuger 6

07



Biobasierte Wertschöpfung aus dem Olivensektor 7

- Ein neues Leben für Olivenblätter 7
- Wertschöpfung aus Olivenölrückständen für landwirtschaftliche Betriebe und Mühlen 8

09



Im Fokus: Investitionen in erneuerbare Energien für lebendige ländliche Gebiete 9

- Nachhaltige Energie, die von den Gemeinschaften getragen wird 9
- Zukunftssichere Betriebe durch Solarenergie 10
- Vom Bauernhof ins städtische Netz: Französisches Bauernkollektiv verwandelt landwirtschaftliche Abfälle in einen Mehrwert 11

12



Innovation über Grenzen hinweg 12

- Cross-Visits der Operationellen Gruppen führen zu neuen Erkenntnissen und Verbindungen 12
- Bewerben Sie sich für künftige Cross-Visits der Operationellen Gruppe 13
- Mehr als 3 400 Operationelle Gruppen werden gefeiert 13

14



Im Fokus: Optimierung des Nährstoffmanagements in landwirtschaftlichen Betrieben 14

- Fliegenlarven verwandeln Viehabfälle in Futter und Dünger 14
- Länderübergreifende Zusammenarbeit für nachhaltige Silage 15

Landwirte testen digitale Tools zur Verringerung der Nitratverschmutzung 16

- Fokusgruppen des EU-GAP-Netzwerks 17

18



Im Fokus: Lösungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft 18

- Ausgleich von Wasser- und Nährstoffflüssen in Wassereinzugsgebieten 18
- Kreislaufwirtschaft in der Fleischindustrie 19

Bewältigung ländlicher Herausforderungen durch Horizon Multi-Akteur-Projekte 20

- Grüne Bauklötze zur Förderung der ländlichen Bioökonomie 21
- Beratungsnetzwerke beschleunigen die Innovation in der Praxis 22

20





Willkommen

Die „langfristige Vision für die ländlichen Gebiete der EU“ der Europäischen Kommission zielt darauf ab, die sozioökonomische Entwicklung ländlicher Gemeinden zu fördern, die Lebensqualität zu verbessern und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu unterstützen. Mit dieser Vision werden Herausforderungen wie die Landflucht in Angriff genommen, der Zugang zu Dienstleistungen verbessert und die wirtschaftliche Diversifizierung in ländlichen Gebieten gefördert. Ein Schlüsselaspekt zur Gewährleistung widerstandsfähiger ländlicher Gemeinschaften ist die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen.

In dieser Ausgabe von Agrinnovation werden inspirierende Fallstudien aus einer Reihe innovativer Projekte vorgestellt, unter anderem aus den Operationellen Gruppen der EIP-AGRI und den Netzwerken von Horizon Europe. Es stellt innovative Stimmen aus der gesamten EU vor und hebt bewährte Praktiken hervor, die ländliche Gemeinschaften in die Verbesserung der Bewirtschaftung natürlicher und zirkulärer biobasierter Ressourcen einbeziehen, um harmonische Ökosysteme zu inspirieren und aufzubauen, in denen ländliche Landschaften in Symbiose mit der Natur gedeihen.

Landwirtschaftliche Innovation ist nicht nur ein Modewort. Sie ist eine Verpflichtung, das regenerative Potenzial unserer natürlichen Umgebung zu nutzen. Dazu gehören zirkuläre Bioökonomiemodelle, die ein verantwortungsvolles Ressourcenmanagement und die optimale Nutzung von Abfällen und Nebenprodukten fördern. Dazu gehören auch innovative Lösungen, die die landwirtschaftlichen Praktiken revolutionieren können, indem sie Landwirten, Forstwirten, Forschern und Unternehmern helfen, Wege zu entwickeln, die sowohl die Produktivität steigern als auch den Umweltgedanken fördern.

In dieser Ausgabe werden innovative Ansätze für den Wasserschutz, regenerative landwirtschaftliche Verfahren und die Nutzung

erneuerbarer Energiequellen in ländlichen Gebieten vorgestellt. Sie zeigt auch die zentrale Rolle, die Innovationen bei der Optimierung der Ressourcennutzung, der Wertschöpfung aus Abfällen und der Schaffung eines Rahmens für eine Kreislauf-Bioökonomie spielen, der Landwirten, Forstwirten, Bürgern im ländlichen Raum und der Umwelt zugutekommt.

Vielen Dank, dass Sie uns bei diesem Unterfangen begleiten, bei dem Innovation auf Landwirtschaft trifft und Nachhaltigkeit zu einer treibenden Kraft des Fortschritts wird.

Viel Spaß beim Lesen!

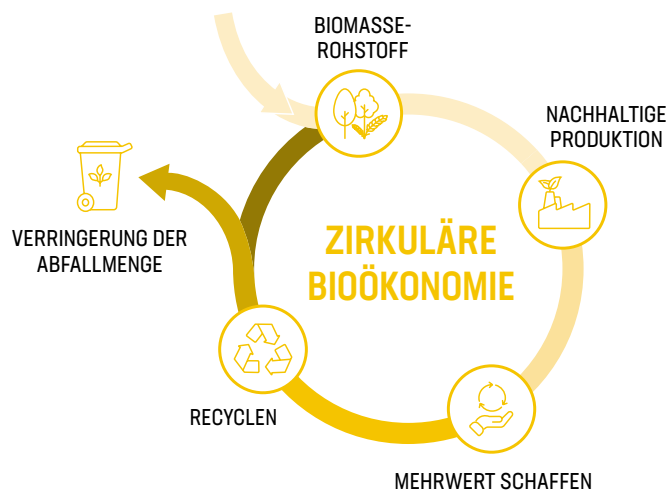


MARIO MILOUCHEV
Direktor „GAP-Strategiepläne II“
Generaldirektion Landwirtschaft
und ländliche Entwicklung,
Europäische Kommission



IM FOKUS

Innovation und Zusammenarbeit für eine nachhaltige und kreislauforientierte EU-Bioökonomie



Die kreislauforientierte Bioökonomie bietet viele Möglichkeiten, das Leben von Landwirten, Forstwirten und ländlichen Gemeinden in der EU zu verbessern.

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) fördert die nachhaltige Nutzung biobasierter Nebenströme aus Landwirtschaft, Lebensmittelproduktion, Forstwirtschaft und verwandten Sektoren. Dadurch können neue Wertschöpfungsketten und Geschäftsmodelle entstehen, die auf die Bedürfnisse der Erzeuger zugeschnitten sind und diversifizierte Einkommen, Mehrwertprodukte und mehr Ressourceneffizienz bieten. Durch die Schaffung von Arbeitsplätzen können Initiativen für eine zirkuläre Bioökonomie lebendige ländliche Gebiete aufbauen und die Erzeuger mobilisieren, Klimaschutzmaßnahmen zu ergreifen, um den grünen Wandel zu unterstützen.

Forschung und Innovation sind der Schlüssel zur Entfaltung des Potenzials der Kreislaufwirtschaft in der Bioökonomie. Durch die Zusammenarbeit mit Land- und Forstwirten und ländlichen Gemeinschaften können innovative Lösungen für alle zugänglich gemacht werden. Die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI können eine aktive Rolle bei der Schaffung neuer Kooperationsmodelle und der Erprobung neuer Technologien in der Praxis spielen.

→ Erfahren Sie mehr über die **EU-Bioökonomie-Strategie** und die **langfristige Vision für ländliche Gebiete**.

Vom Holzabfall zum Kohlenstoffgehalt

Die italienische Operationelle Gruppe „Res4Carbon“ hat neue Verwendungsmöglichkeiten für Rückstände aus der Holzenergiekette erforscht. Restholzspäne aus der Siebung, unverbrannte Biokohle und Restasche aus der Verbrennung von holzartiger Biomasse wurden als Ressource für die Herstellung einer neuen Art von nährstoffreichem Dünger mit hohem Kohlenstoffgehalt verwendet, der die Bodenfruchtbarkeit verbessern kann.

Das ERIAFF Netzwerk fördert die Zusammenarbeit zwischen europäischen Regionen für Innovation in der Land-, Lebensmittel- und Forstwirtschaft. Seine Arbeitsgruppen zu **Waldregionen** und **Bioregionen** unterstützen die Entwicklung europäischer und regionaler Politiken und zeigen relevante Initiativen für Regionen mit Interesse an Forstwirtschaft und Bioökonomie auf.

Wollgranulat zur Düngung

Was für eine Verschwendung! Wussten Sie, dass fast 90 % der Wolle estnischer Schafe entweder in den Boden eingegraben, verbrannt oder auf eine Mülldeponie gebracht wird? Um die gebürstete Schafwolle wieder aufzuwerten, entwickelt eine estnische Organisation das Rohmaterial zu hochwertigen Pellets für die Düngung und Bodenverbesserung.

Für die meisten Schafhalter ist das Scheren der Wolle nicht mehr kosteneffizient. Die estnische Organisation „Määd“ (Wortspiel beabsichtigt) möchte die Schafwolle sowohl für Züchter als auch für Verbraucher aufwerten. Die Wollreste werden zu Pellets verarbeitet, die zur Langzeitdüngung im Hobbygarten verwendet werden können. Wollpellets sind ein wirksames Schneckenschutzmittel und bilden einen guten Wärmeisolator, der, wenn er mit Erde vermischt oder als Mulch verwendet wird, die Feuchtigkeit speichert.

„Wir wollten ein Qualitätsprodukt mit einem kleinen ökologischen Fußabdruck schaffen.“

SANDER VESKIMEISTER

Koordinator

„Die Wolle wird in der Nähe des Ortes der Schur verarbeitet, um die Transportkosten niedrig zu halten. Alle nützlichen Eigenschaften der Wolle bleiben dabei erhalten. Unsere Kunden empfinden mit Wollpellets vermischte Erde als angenehmer in der Verarbeitung. Ihre Begeisterung ist für uns die wichtigste Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagt Koordinator Sander Veskimeister.

→ [Weitere Informationen auf der Projekt-Website](#)



Die von der Stadt Haapavesi geleitete **Initiative Bio-cluster Finland** ebnet den Weg für den grünen Wandel des Landes. Die Initiative fördert die Vernetzung und Zusammenarbeit in den dünn besiedelten Gebieten Finnlands durch ein Netzwerk von 50 nationalen Unternehmen aus dem Bereich der Bioökonomie. Das Netzwerk zeigt, dass der Austausch von Wissen auf nationaler und europäischer Ebene der Schlüssel zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit und zur Erreichung der Kohlenstoffneutralität ist.



Abfälle aus landwirtschaftlichen Betrieben spielen eine neue Rolle in der Pilzproduktion

Die Entsorgung von landwirtschaftlichen Abfällen auf Holzbasis, wie z. B. Hackschnitzel oder Stroh, ist mit hohen Umweltauswirkungen verbunden, wenn sie verbrannt oder als Abfall zurückgelassen werden, und ihre Umwandlung in Produkte mit Mehrwert kann kostspielig sein. Eine Operationelle Gruppe aus Slowenien hat kosteneffiziente Möglichkeiten erforscht, diese lignozellulosehaltigen Abfälle als Substrat für den Anbau von Speise- und Heilpilzen zu nutzen.

„Pilze gedeihen auf dieser Art von Biomasse. Was für den Landwirt Abfall ist, bildet eine hervorragende Grundlage für den Anbau von hochwertigen Pilzen. Nach erfolgreichen Versuchen sind wir nun dabei, auf zwei Höfen eine dauerhafte Speisepilzproduktion aufzubauen.“

TOMAŽ LANGERHOLC
Universität Maribor

In drei weiteren Betrieben wird das verbrauchte Pilzsubstrat als Düngemittel für den ökologischen Tomatenanbau getestet. Dies kann den Landwirten neue Möglichkeiten zur Diversifizierung und zur Schließung des Kreislaufs in ihrem Betrieb aufzeigen.

→ [Weitere Informationen in der EIP-AGRI-Projektdatenbank](#)

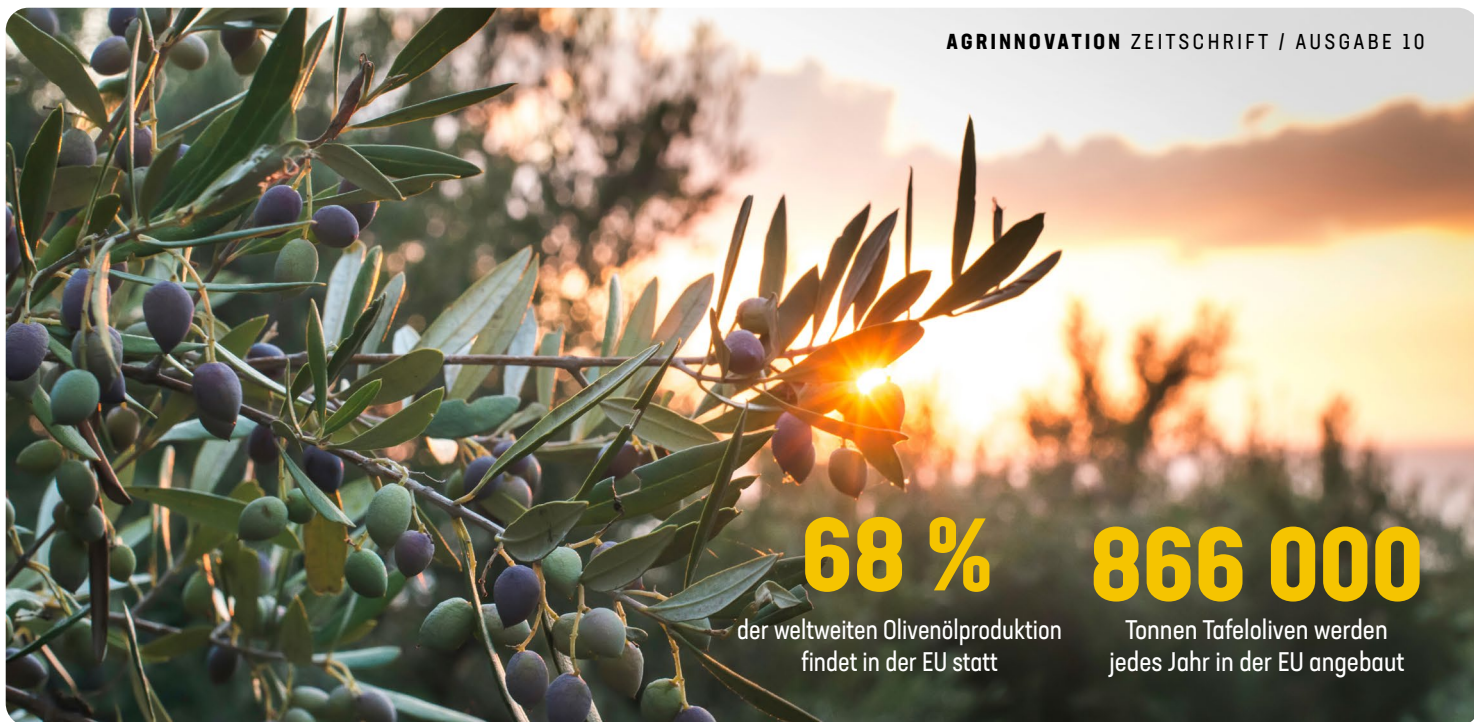


Rundum-Perspektiven für Zuckerrübenerzeuger

Die EU ist der größte Erzeuger von Zuckerrüben mit über 140 000 Erzeugern. Angesichts der weltweiten Überproduktion und des Preisdrucks ist es wichtig, alle potenziellen Einkommensquellen aus der Rübenproduktion zu maximieren und den Wert der Nebenprodukte zu steigern. Im Rahmen des Gemeinsamen Unternehmens Circular Bio-based Europe (CBE JU) entwickelt das Projekt AFTERBIOCHEM eine All-in-One-Bioraffinerie zur Umwandlung von Zuckerrübenschnitzeln und Melasse in biobasierte Moleküle für verschiedene industrielle Anwendungen. Dazu gehören Bausteine für die Duftstoff- und Pharmaindustrie, Hautpflegeanwendungen, Lebensmittel- und Futtermittelzusätze sowie Chemikalien wie Farben oder Schmiermittel. Diese Wertschöpfungsketten können zu einer nachhaltigen Kreislauf-Bioökonomie in Europa beitragen.

→ [Weitere Einzelheiten auf der Projekt-Website](#)





68 %

der weltweiten Olivenölproduktion findet in der EU statt

866 000

Tonnen Tafeloliven werden jedes Jahr in der EU angebaut

Biobasierte Wertschöpfung aus dem Oliven-sektor

Die EU ist der größte Erzeuger, Verbraucher und Exporteur von Olivenöl. Sie macht 68 % der weltweiten Olivenölproduktion aus und baut jedes Jahr etwa 866 000 Tonnen Tafeloliven an. Viele Menschen lieben Oliven wegen ihres köstlichen Geschmacks und ihres gesundheitlichen Nutzens, aber auch Olivenabfälle sind wertvoll. Der europäische Olivensektor nutzt Olivennebenenerzeugnisse zunehmend als Ausgangspunkt für die Schaffung neuer biobasierter Wertschöpfungsketten.

Olivenbäume bedecken in Europa etwa 4,6 Millionen Hektar, hauptsächlich in Spanien, Italien, Griechenland und Portugal. In mehreren olivenproduzierenden Ländern erforschen innovative Projekte wie die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI und Projekte des Gemeinsamen Unternehmens Circular Bio-based Europe (CBE JU) das Potenzial von Nebenprodukten aus Oliven, um Kreislaufösungen mit Mehrwert zu entwickeln.¹

¹ Daten: [Agrar- und Ernährungsdatenportal](#); Eurostat.



Ein neues Leben für Olivenblätter

Bei der Olivenölproduktion im Mittelmeerraum fallen jedes Jahr etwa 4,5 Millionen Tonnen Olivenblätter auf den Feldern und in den Ölmühlen an. Im Rahmen des von der EU finanzierten CBE JU-Projekts „OLEAF4VALUE“ wird untersucht, wie diese Biomasserückstände aus der primären Olivenproduktion in Lösungen mit Mehrwert für den internationalen Markt umgewandelt werden können.

Die Biomasse von Olivenblättern ist reich an bioaktiven Bestandteilen. Die Extrakte können zu wertvollen Inhaltsstoffen für die Lebensmittel-, Futtermittel-, Chemie-, Kosmetik- und Pharmaindustrie entwickelt werden. OLEAF4VALUE baut sechs Wertschöpfungsketten auf, die auf den besten Anwendungsmöglichkeiten für jede Art von Biomasse basieren. Diese reichen von Antioxidantien zur Stärkung des Immunsystems über Futtermittelzusätze zur Verbesserung der Tiergesundheit und zur Verringerung des Einsatzes von Antibiotika bis hin zur Behandlung von Krankheiten wie Diabetes und entzündungshemmenden Hautpfleginturen

→ **Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Website.**



Wertschöpfung aus Olivenöl- rückständen für landwirtschaftliche Betriebe und Mühlen

In der italienischen Region Marken werden viele gute Olivenöle aus einer Reihe von Olivensorten hergestellt. Bei den derzeitigen Produktionsverfahren fallen jedoch immer noch große Mengen an Abfällen an, die bewirtschaftet werden müssen. Im Rahmen eines Projekts der Operationellen Gruppe wurden Kreislaufösungen entwickelt, um aus den Nebenprodukten der Olivenölproduktion einen Mehrwert für die Agrar- und Ernährungswirtschaft und die Bäckereiindustrie zu schaffen.

Viele Olivenproduzenten pressen Olivenöl aus lokalen Sorten und können so ein hochwertiges Öl anbieten und gleichzeitig die biologische Vielfalt der Olivenhaine unterstützen. Lokale Olivensorten liefern jedoch in der Regel weniger Öl (10-15 % der Gesamtmenge der gepressten Oliven), und alle Rückstände müssen noch entsorgt werden.



Eine Operationelle Gruppe hat Wege gefunden, um Olivenölreste, den sogenannten Oliventrester, in Ressourcen für landwirtschaftliche Betriebe und Olivenmühlen zu verwandeln. Ihre Zusammenarbeit konzentrierte sich auf die Sorte „Piantone di Mogliano“, die im „Regionalen Register für biologische Vielfalt“ aufgeführt ist.



Bei diesem Verfahren werden zunächst die Kerne und holzigen Rückstände vom restlichen Oliventrester getrennt. Diese werden durch Infrarotstrahlung (IR) getrocknet, was im Vergleich zu herkömmlichen Methoden energieeffizienter ist und geringere Umweltauswirkungen hat, ohne die Produktqualität zu beeinträchtigen. Das Ergebnis ist ein Brennstoff mit hohem Heizwert, der im Rahmen des Projekts zur Beheizung der Ölmühle, eines Partner-Milchviehbetriebs und der Öfen der Partner-Bäckerei verwendet wird.

Die festen Rückstände des Tresters sind reich an Polyphenolen und Ballaststoffen. Sie wurden zu einem Düngemittel, zu einem Viehfutter für die Büffel des Milchviehbetriebs und zu einer Zutat für eine Reihe von Backwaren entwickelt. Dank der IR-Strahlung behalten die Backwaren ihre gesunden Bestandteile und werden länger haltbar.

→ **Weitere Informationen finden Sie in der EIP-AGRI-Projekt-datenbank.**

IM FOKUS

Investitionen in erneuerbare Energien für lebendige ländliche Gebiete

Erneuerbare Energien spielen eine entscheidende Rolle bei der Verringerung der Treibhausgasemissionen und der Bekämpfung des Klimawandels. Investitionen in saubere Energie können Landwirte, Förster und ländliche Gemeinden unabhängiger von fossilen Brennstoffen machen. Der Übergang zu erneuerbaren Energien kann auch Innovationen, Arbeitsplätze und Geschäftsmöglichkeiten fördern und zu florierenden ländlichen Gebieten in der gesamten EU beitragen.

Über 75 % der Treibhausgasemissionen in der EU entfallen auf die Erzeugung und Nutzung von Energie. Die Dekarbonisierung des Energiesystems der EU ist daher von entscheidender Bedeutung, um die Klimaziele für 2030 zu erreichen. Die GAP für den Zeitraum 2023-2027 bietet viele Möglichkeiten zur Einführung erneuerbarer Energien oder zur Förderung der Energieeffizienz in landwirtschaftlichen Betrieben und ländlichen Gemeinden.

→ Lesen Sie mehr über **die Green-Deal-Ziele der EU für eine saubere Energiewende**.

Nachhaltige Energie, die von den Gemeinschaften getragen wird

Angesichts steigender Energiepreise und klimatischer Herausforderungen nutzen die „Bioenergiedörfer“ die Zusammenarbeit der Gemeinden als Schlüssel, um unabhängiger von fossiler Energie zu werden und mehr in eine nachhaltige Nutzung lokaler Ressourcen zu investieren.



In einem Bioenergiedorf errichtet eine ländliche Gemeinschaft gemeinsam eine Bioenergieanlage, die Biomasse aus der örtlichen Land- oder Forstwirtschaft nutzt. Die erzeugte erneuerbare Energie kann 50 % des Wärmebedarfs des Dorfes und das Zehnfache des Strombedarfs decken. Die überschüssige Energie wird in das öffentliche Netz zurückgespeist.

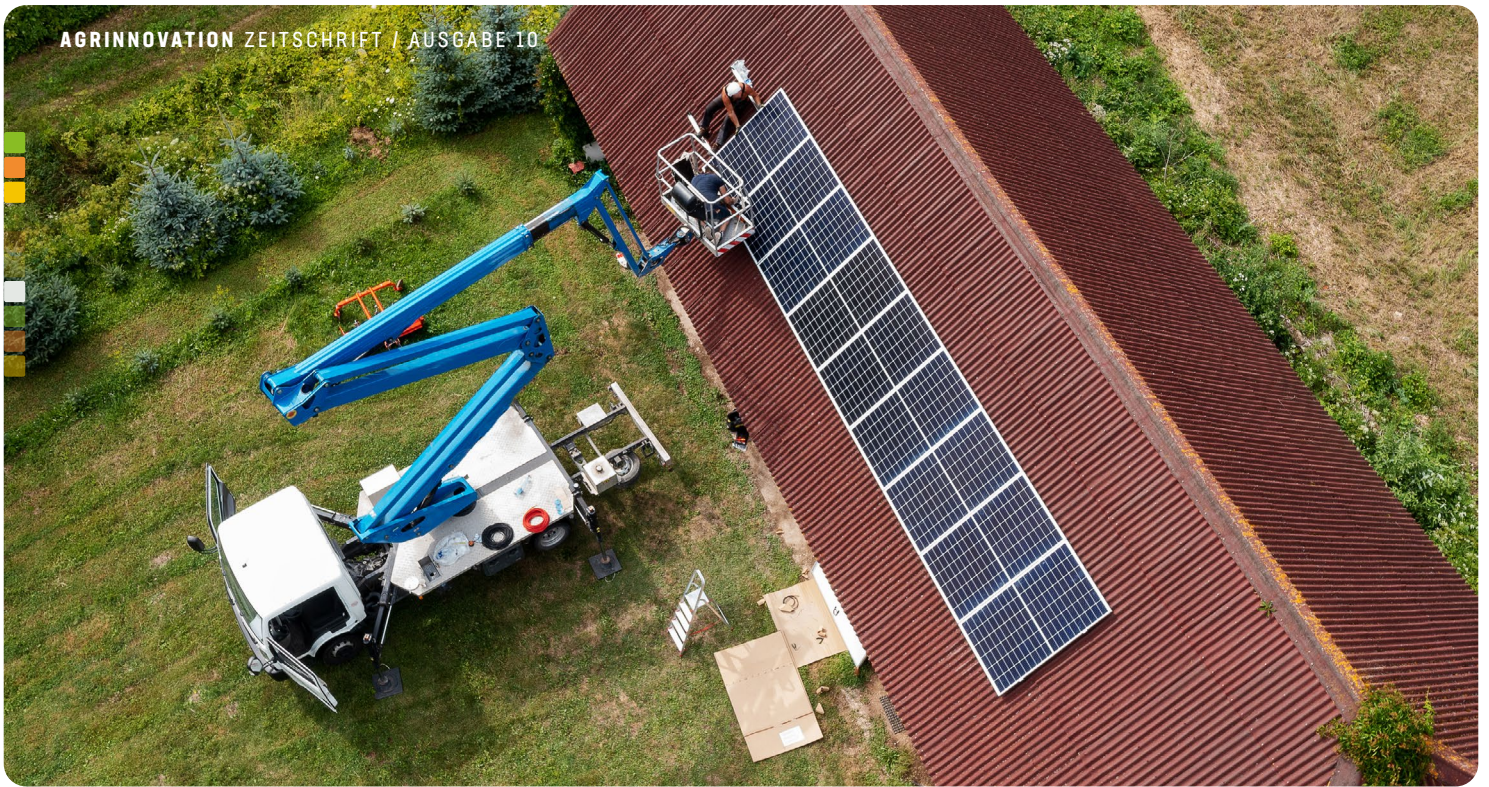
In der EU wurden verschiedene Bioenergiedörfer in unterschiedlichen Modellen und mit unterschiedlicher Finanzierung eingerichtet. In Deutschland wurden bereits rund 180 Bioenergiedörfer eingerichtet. In der Region Göttingen wurde das Modell mit Unterstützung von LEADER, nationalen und lokalen Mitteln ausgeweitet. Dies hat zu vier neuen Kraftwerken in der Region geführt.

Der Erfolg dieses Modells beruht auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Dorfbewohnern, Landwirten, lokalen Aktionsgruppen und Gemeinden. Jedes Dorf hat einen eigenen Geschäftsplan und eine eigene Genossenschaft für die Durchführung des Projekts.

„Die hohe Beteiligung trägt dazu bei, das Einkommen zu diversifizieren und die Energieunabhängigkeit in ländlichen Gebieten zu erhöhen. Die Landwirte erhalten langfristige Preisstabilität für ihre Biomasse, und jedes Jahr werden Millionen von Tonnen CO₂ Emissionen eingespart.“

ANKE WEHMEYER
Deutsche LEADER-Gesellschaft

→ Weitere Informationen: bioenergiedorf.fnr.de



Zukunftssichere Betriebe durch Solarenergie

Die meisten Landwirte haben eine große Dachfläche. Damit sind sie in einer idealen Position, um durch die Installation von Sonnenkollektoren Strom für ihren Betrieb zu erzeugen. Für irische Landwirte machen Steuerabschreibungen und Zuschüsse im Rahmen der GAP die Solarenergie jetzt attraktiver denn je.



Viele Landwirte erwägen den Einsatz erneuerbarer Energien, um die Energiekosten niedrig zu halten und ihre Betriebe autarker und widerstandsfähiger zu machen. Irische Landwirte können vom Solar Capital Investment Scheme (SCIS) im Rahmen des Targeted Agricultural Modernisation Scheme (TAMS) profitieren, das aus der zweiten Säule der GAP finanziert wird. Dazu gehören Zuschüsse für Infrastrukturinvestitionen in landwirtschaftlichen Betrieben sowie für die Installation von Solarzellen und Batteriespeichersystemen. Die Kombination von Solaranlagen auf den Dächern von landwirtschaftlichen Betrieben mit Batteriespeichern und einem betriebseigenen Wassererwärmungssystem kann dank günstiger Steuerabschreibungen zu einer Nettorendite von bis zu 57 % pro Jahr führen.

John Murphy besitzt einen mit Solarenergie betriebenen Milchviehbetrieb in der Grafschaft Cork. Mit 32 Paneelen erzeugt er 10 000 kW pro Jahr. Er nutzt 70 % der erzeugten Energie auf seinem Hof, während er 30 % an das Stromnetz zurückverkauft.

„Dank der TAMS-Hilfe habe ich nur ein Drittel der Installationskosten bezahlt. Ich spare bei meinem Stromverbrauch aus dem Netz, die Wartungskosten sind sehr gering, und mein System wird eine lange Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren haben, so dass auch die nächste Generation davon profitieren kann.“

JOHN MURPHY
Milchbauer, Irland

Vom Bauernhof ins städtische Netz: Französisches Bauernkollektiv ver- wandelt landwirtschaftliche Abfälle in einen Mehrwert

In der französischen Region Normandie hat eine Operationelle Gruppe den Landwirten eine zentrale Rolle bei der Errichtung einer Biomethananlage übertragen, die landwirtschaftliche Abfälle in erneuerbare Energie für das örtliche Städtetz umwandelt.

In der Operationellen Gruppe hat sich ein Kollektiv von 37 Landwirten mit einem industriellen Agrarunternehmen, einer örtlichen Landwirtschaftsschule, der Landwirtschaftskammer und einem Tierfutterhersteller zusammengeschlossen. Die Partnerschaft hat eine gemeinsame anaerobe Vergärungsanlage errichtet, die Biomethan aus lokaler Biomasse erzeugt.

Die Landwirte liefern Abfallstoffe wie Gülle, Grassilage und überschüssiges oder minderwertiges Futter an die Anlage, wo es in Biogas umgewandelt und weiter zu Biomethan gereinigt wird. Dieses erneuerbare Erdgas wird dann wieder in das Gasnetz der Stadt Vire eingespeist. Die überschüssige Wärme des nahe gelegenen Tierfutterherstellers wird in die Anlage geleitet, wo sie im Vergärungsprozess genutzt wird.

Die Einspeisung von grünem Biomethan in das öffentliche Netz kann erheblich zur Verringerung der CO₂ Emissionen beitragen. Antoine Herman, Direktor des Agrarunternehmens Agrigaz, ist stolz darauf, dass auch die Landwirte davon profitieren: „Unsere örtlichen Landwirte können nun ihre überschüssige Biomasse sinnvoll nutzen. Ein Teil der Gärreste der Anlage wird in hochwertigen Dünger umgewandelt, den sie auf ihren Feldern einsetzen können. Dies hilft ihnen, den Einsatz und die Kosten von chemischen Düngemitteln zu senken, was auch zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beiträgt. Unsere Zusammenarbeit stärkt die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Betriebe. Wir hoffen, dass wir in einigen Jahren auch eine günstigere wirtschaftliche Rentabilität erreichen werden.“

→ Weitere Informationen in der EIP-AGRI Projekt Datenbank



- **Schauen Sie sich das Video an:** Der belgische Landwirt Joris hat sich einer Operationellen Gruppe angeschlossen, um die Qualität seiner Biogasanlage zu verbessern.
- Hier finden Sie alle **Ergebnisse des Seminars des EU-GAP-Netzwerks „Intelligente Kreislaufwirtschaft zur Bewältigung hoher Energie- und Düngemittelpreise“.**





Innovation über Grenzen hinweg

Cross-Visits der Operationellen Gruppen führen zu neuen Erkenntnissen und Verbindungen

Bei ihren Bemühungen um eine Verbesserung der kreislauforientierten und nachhaltigen Bodenbewirtschaftung ist die italienische Operationelle Gruppe „TlnnoGePra“ immer offen für Meinungen und Fachwissen von anderen, die an ähnlichen Themen arbeiten. Die Teilnahme des Projekts an den Cross-Visits des EU-GAP-Netzwerks für Operationelle Gruppen hat ebenfalls zu wertvollen Erkenntnissen, neuen Verbindungen und Perspektiven für eine künftige Zusammenarbeit geführt.

TlnnoGePra demonstriert die Vorteile regenerativer Bodenpraktiken, die es den Obst- und Gemüseerzeugern ermöglichen, die natürlichen Ressourcen effizienter zu nutzen. Bei den Cross-Visits des EU-GAP-Netzwerks für Operationelle Gruppen, die erstmals im Juni 2023 organisiert wurden, begrüßte TlnnoGePra andere Operationelle Gruppen, die am selben Thema arbeiten, auf ihrem Gelände.



Auf der Kiwi-Obstplantage des Projekts wurden den Teilnehmern innovative Techniken der zirkulären und ökologischen Bodenbewirtschaftung vorgeführt. Forscherin Alba Mininni erklärt: „Durch die Verwendung von Grünschnittkompost aus zerkleinerten Ernterückständen oder durch Direktsaat und Präzisionsbewässerung können die Landwirte mehr Kohlenstoff binden und die Bodenfruchtbarkeit und -qualität verbessern. So können sie Abfälle reduzieren, Nährstoffkreisläufe schließen und widerstandsfähigere und wettbewerbsfähigere Systeme schaffen.“

Alba fährt fort: „Es ist wichtig, Wissen mit anderen innovativen Projekten mit unterschiedlichem Fachwissen zu teilen, um zu diskutieren, wie man gemeinsame Herausforderungen bewältigen kann. Es war auch der Beginn einer neuen Zusammenarbeit. Wir haben Schritte unternommen, um gemeinsam einen Projektvorschlag für eine künftige Aufforderung von Horizon Europe vorzubereiten.“



- **Schauen Sie sich das Video an:** 4 gute Gründe für die Teilnahme an den Cross-Visits des EU-GAP-Netzwerks.
- Interessieren Sie sich für den Boden? Behalten Sie die **Fokusgruppe zur regenerativen Landwirtschaft für die Bodengesundheit** im Auge.

Bewerben Sie sich für künftige Cross-Visits der Operationellen Gruppe

Cross-Visits des EU-GAP-Netzwerks sind eine neue Art von Netzwerkaktivitäten für Innovation und Wissensaustausch, einschließlich EIP-AGRI. Operationelle Gruppen aus mindestens zwei Ländern, die an einem bestimmten Thema arbeiten, nehmen an Vor-Ort-Besuchen teil, um Fachwissen auszutauschen und Verbindungen für eine künftige Zusammenarbeit herzustellen.

- **Abonnieren Sie den Newsletter Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI**, um über künftige Aufrufe zur Teilnahme, die Möglichkeit, Themen vorzuschlagen oder Cross-Visits an Ihrem Projektstandort durchzuführen, informiert zu werden.
- Hier finden Sie alle Ergebnisse der Cross-Visits zu den Themen **Kreislaufwirtschaft** und **ökologische Bodenbewirtschaftung** sowie **Optimierung der Liefer- und Wertschöpfungskette im ökologischen Landbau**.

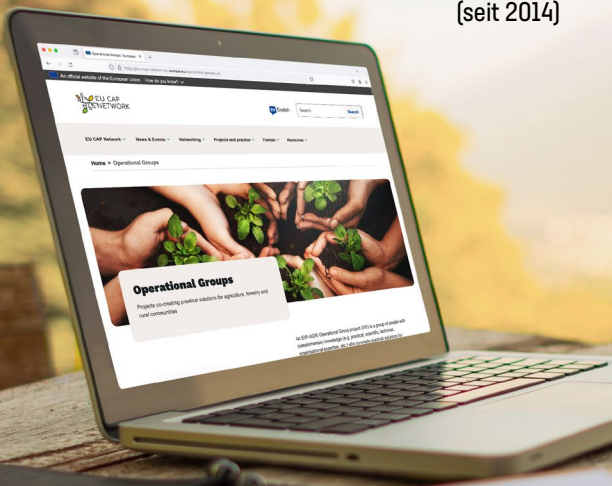


Eine lettische Operationelle Gruppe hat eine innovative Technologie entwickelt, um Sauerkrautsaft in Pulverform, ein Nebenprodukt von fermentiertem Kohl, zu hochwertigen Rohstoffen für die Lebensmittel-, Pharma- (Lebensmittelzusatzstoffe) und Kosmetikindustrie zu verarbeiten. Die Technologie ermöglicht eine effizientere Nutzung der landwirtschaftlichen Ressourcen und gibt den Landwirten die Möglichkeit, ihr Einkommen zu diversifizieren und nachhaltiger und ohne Abfall zu produzieren.

3 400+

Projekte der Operationellen Gruppen von EIP-AGRI

(seit 2014)



Mehr als 3 400 Operationelle Gruppen werden gefeiert

Die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI sind seit 2014 ein wichtiges Instrument zur Förderung von Innovation und Wissensaustausch in der Land- und Forstwirtschaft und im ländlichen Raum der EU.

Die Konferenz des EU-GAP-Netzwerks „EIP-AGRI Operationelle Gruppen: Innovation in der Praxis“ (Mai 2024) würdigt mehr als 3 400 Projekte zur Unterstützung der nächsten Generation von Operationellen Gruppen. Die Konferenz wird in Kombination mit den EIP-AGRI Innovation Awards organisiert.

- Alle Ergebnisse finden Sie **auf der Veranstaltungssseite**.
- **Lernen Sie die Gewinner der EIP-AGRI Innovation Awards in allen sieben Kategorien kennen.**
- Weitere Einzelheiten zu den Operationellen Gruppen und Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit finden Sie **auf der Website des EU-GAP-Netzwerks**.

IM FOKUS

Optimierung des Nährstoffmanagements in landwirtschaftlichen Betrieben

Der übermäßige Einsatz von Nährstoffen aus Tierdung oder Düngemitteln kann eine wichtige Quelle der Luft-, Boden- und Wasserverschmutzung sein und sich negativ auf unser Klima und die Artenvielfalt auswirken. Im Rahmen der GAP unterstützt die Europäische Kommission den nachhaltigen Einsatz von Düngemitteln, um den Landwirten zu helfen, ihre Produktivität zu erhalten und gleichzeitig die Umweltverschmutzung zu verringern. Präzisionsdüngung, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken und die Wiederverwertung organischer Abfälle zu erneuerbaren Düngemitteln werden gefördert, insbesondere in Gebieten mit intensiverer Viehhaltung.

Die Mitgliedstaaten können durch gezielte Investitionen und Forschung, Beratungsdienste, den Einsatz von EU-Raumfahrttechnologien, Entscheidungshilfeninstrumente und Innovationen über die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI Unterstützung leisten.

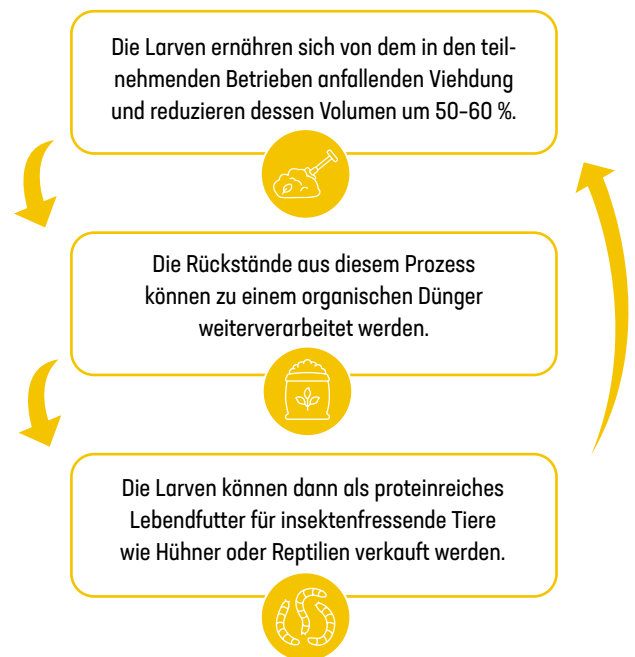


Alle Landwirte in der EU werden in der Lage sein, das digitale **Farm Sustainability Tool for Nutrients (FaST)** zu nutzen, um ihre Düngeentscheidungen für ein kosteneffizientes und optimiertes Nährstoffmanagement zu unterstützen.



Fliegenlarven verwandeln Viehabfälle in Futter und Dünger

Eine italienische Operationelle Gruppe hat sich mit örtlichen Landwirten zusammengetan, um den Einsatz von Larven der Schwarzen Soldatenfliege zur kostengünstigen und nachhaltigen Verwertung organischer Abfälle aus der Tierhaltung zu testen.



Durch mobile Biokonversionsanlagen können alle teilnehmenden Landwirte Larven direkt im Betrieb züchten. Abfallstoffe müssen nicht transportiert werden, was Kosten und Emissionen senkt. Das Projekt bietet die Möglichkeit, Abfälle zu entsorgen und gleichzeitig die Produktion zu diversifizieren, was dazu beitragen kann, die Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Betriebe zu verbessern

→ Weitere Informationen finden Sie [in der EIP-AGRI-Projekt-datenbank](#).

Die **Fokusgruppe für Nährstoffrecycling** erörterte Möglichkeiten zur Verbesserung des Nährstoffrecyclings in der Landwirtschaft, wobei biobasierte Düngemittel und nützliche Managementinstrumente im Mittelpunkt stehen.



Länderübergreifende Zusammenarbeit für nachhaltige Silage

Die Erzeugung von Silage ist eine der Möglichkeiten, die Viehzüchter haben, um sicherzustellen, dass ihre Tiere im Winter nahrhaftes Futter erhalten, wenn kein frisches Weideland zur Verfügung steht. Um die silagebedingte Nährstoffauswaschung anzugehen, testet das Interreg-Projekt „Nachhaltige Silage“ Agrarumweltmaßnahmen direkt auf finnischen, estnischen und lettischen Betrieben.

Silage ist zwar sehr nahrhaft, aber durch die Gärung können Abwässer austreten, die die Gewässer stark verschmutzen und den Nährwert des Futters verringern.



„Wir müssen die gesamte Kette betrachten – vom Anbau bis zur Lagerung der Silage und Wege finden, Silagekunststoffe und Abwässer wiederzuverwenden. Die Landwirte brauchen praktische Leitlinien, die auf ihre Betriebe anwendbar sind.“

SILJA LEHTPUU
Projektkoordinatorin

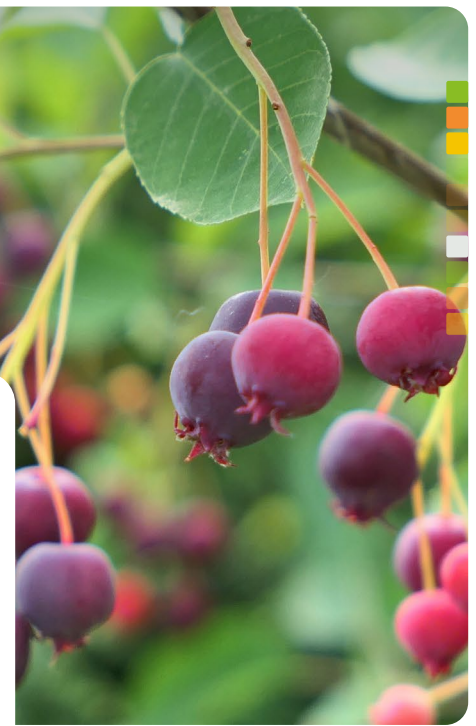


„Wir haben Versuche auf 25 Pilotbetrieben durchgeführt und organisieren Feldtage und Austauschbesuche, um innovative landwirtschaftliche Verfahren zu demonstrieren. Wir haben zum Beispiel diskutiert, welche Grassorten zu einer guten Silagequalität führen, wie man sich an schwierige Wetterbedingungen anpasst oder welche Produktionstechniken die besten ökologischen und ökonomischen Ergebnisse bringen.“

Silja schließt ab: „Wir müssen dieses Problem in grenzüberschreitender Zusammenarbeit angehen, denn nationale Anstrengungen allein reichen nicht aus. Bis 2025 werden etwa 200 Landwirte in Estland, Lettland und Finnland neues, verwertbares Wissen darüber erlangen, wie die Auswaschung von Silageabwässern reduziert werden kann.“

→ **Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Projekt-Website.**

Landwirte testen digitale Tools zur Verringerung der Nitratverschmutzung



Die Landwirte sind oft die treibende Kraft hinter der Innovation. Das gilt auch für eine Genossenschaft von 140 Beerenbauern in der spanischen Region Andalusien. Durch den Austausch von Wissen über digitale Tools für ein effizienteres Wasser- und Düngemittelmanagement hat die Genossenschaft erfolgreich nachhaltigere Methoden für das Nährstoffmanagement ihrer Kulturen eingeführt.

Die landwirtschaftliche Genossenschaft „Costa de Huelva“ (CoopHuelva) arbeitet in der Nähe eines der wichtigsten Nationalparks in Europa. Seit 2019 ergreifen die Landwirte Maßnahmen zur Optimierung des Nährstoffmanagements ihrer Kulturen und zur Vermeidung von Nitratverunreinigungen im Wasser des nahe gelegenen Grundwasserleiters.

Um die Nährstoffauswaschung zu verringern, hat die Kooperative Sensoren installiert, die in Echtzeit Informationen über den Ernährungszustand der Pflanzen und mögliche Verluste sowie über Bodentemperatur und -feuchtigkeit liefern. Die Technologie wurde mit einer Auswahl von Landwirten der Kooperative getestet und gibt ihnen zuverlässige Entscheidungshilfen, um ihre Bewässerung und Düngung täglich und wöchentlich anzupassen.

Nach den positiven Versuchsergebnissen wurden die Instrumente allen Landwirten und Beratern in der Genossenschaft zugänglich gemacht. Die technischen Berater wurden intensiv geschult, um jedes Instrument zu verstehen und die Landwirte entsprechend zu beraten. Es wurde ein Versuchsbetrieb eingerichtet, um bewährte Verfahren zu demonstrieren.

Der Landwirt und Berater Rafael Alvarez vom Agrartechnikunternehmen Verde Smart bestätigt dies: „Die Situation ist eine Win-Win-Situation: Die Landwirte können bis zu 30-50 % an Wasser- und Nährstoffkosten einsparen und gleichzeitig die Nitratbelastung reduzieren. Die Erträge und die Qualität der Früchte haben sich verbessert, und die Landwirte erhalten mehr Vermarktungsmöglichkeiten in Verbindung mit Nachhaltigkeit. Es ist

geplant, die digitalen Werkzeuge allen Landwirten im gesamten Genossenschaftsgebiet zur Verfügung zu stellen, um die Düngung in größerem Maßstab zu verbessern.“



„Die Arbeit dieser Genossenschaft zeigt, wie Innovation zu mehr Nachhaltigkeit und Vorteilen für die Landwirte führen kann. Wir hoffen, dass andere in der EU von unseren Erfahrungen lernen können.“

RAFAEL ALVAREZ

Experte in der Fokusgruppe für digitale Werkzeuge für nachhaltiges Nährstoffmanagement



- Weitere bewährte Verfahren finden Sie im **Bericht der Fokusgruppe**.
- **Schauen Sie sich das Video an:** Die flämische Landwirtin Karin unterstützt den Einsatz digitaler Werkzeuge zur Verbesserung der Nährstoffbewirtschaftung im Betrieb

Fokusgruppen des EU-GAP-Netzwerks

Jedes Jahr befassen sich drei Fokusgruppen des EU-GAP-Netzwerks mit spezifischen Themen, mit denen Landwirte, Forstwirte oder ländliche Gebiete konfrontiert sind. Jede Gruppe von 20 Experten ermittelt Probleme, bewährte Verfahren und Lösungen und schlägt Forschungsbedarf aus der Praxis sowie Ideen für künftige Operationelle Gruppen der EIP-AGRI vor.

Seit 2013 wurden 49 Themen in Fokusgruppen erörtert, darunter Kreislaufgartenbau, Düngereffizienz, Waldbiomasse, Industriepflanzen, erneuerbare Energien in landwirtschaftlichen Betrieben und vieles mehr.



Was gibt es Neues?

Drei Fokusgruppen werden ihre Arbeit im Sommer 2024 abschließen:

- ✓ **Regenerative Landwirtschaft für die Bodengesundheit**
- ✓ **Kulturpflanzenverbände einschließlich Milpa und Eiweißpflanzen**
- ✓ **Wettbewerbsfähige und widerstandsfähige Berggebiete**

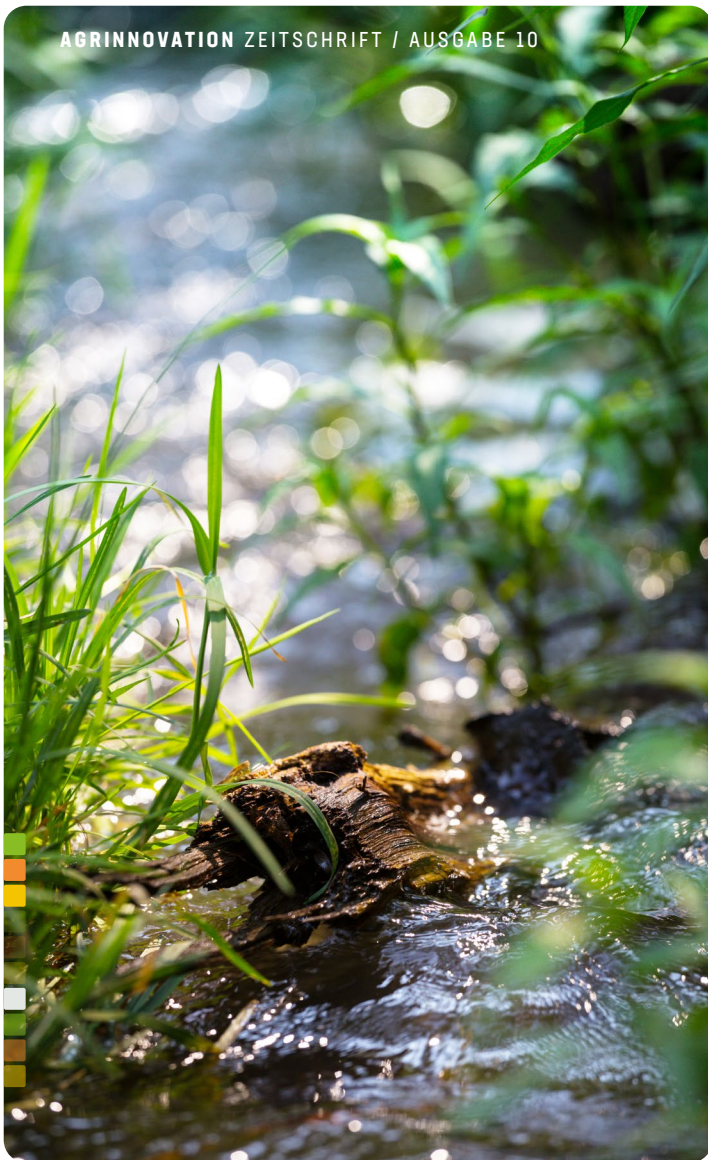
→ Alle Ergebnisse der Fokusgruppen finden Sie **auf der Website des EU-GAP-Netzwerks**.

→ **Abonnieren Sie den Newsletter zu Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI**, um über neue Ergebnisse und bevorstehende Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für Experten der Fokusgruppe informiert zu werden.



Im Juni 2023 organisierte das EU-GAP-Netzwerk die ersten „Ad-hoc-Expertentreffen“, bei denen nationale Experten zu einem bestimmten Thema eingeladen wurden, um ihre Ideen und ihr Fachwissen auszutauschen. In diesem Fall trugen die Treffen dazu bei, die Themen von drei bevorstehenden Fokusgruppen zu gestalten, sie können aber auch für andere Veranstaltungen organisiert werden. Behalten Sie den Newsletter Innovation und Wissensaustausch | EIP-AGRI im Auge, um über neue Ausschreibungen zur Teilnahme informiert zu werden.





IM FOKUS

Lösungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft

Der Klimawandel hat schwerwiegende Auswirkungen auf die europäische Land- und Forstwirtschaft und die ländlichen Gebiete. Extreme Wetterereignisse, Dürre und veränderte Niederschlagsmuster machen Süßwasser zu einer immer knapperen und kostbareren Ressource.

Ohne Anpassung an den Klimawandel werden Dürren und Überschwemmungen immer schwerwiegendere Auswirkungen haben, die allein in Europa jährliche wirtschaftliche Verluste in Milliardenhöhe verursachen könnten. Mehrere innovative Projekte erforschen Möglichkeiten zur Schaffung widerstandsfähigerer, zirkulärer Wassersysteme in natürlichen Ökosystemen oder in landwirtschaftlichen Betrieben.

→ Die Wasserwirtschaft ist eine Priorität des **Europäischen Green Deal**, der **EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel**, des **Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft** und der **EU-Mission „Wiederherstellung unserer Ozeane und Gewässer“**.

Ausgleich von Wasser- und Nährstoffflüssen in Wassereinzugsgebieten

Veränderte Niederschlagsmuster machen Flusseinzugsgebiete zunehmend anfällig für Hochwasserrisiken. Im Rahmen des Projekts „VALUTA 2“ wurde eine Reihe von naturbasierten Maßnahmen zur Steuerung der Wasser- und Nährstoffströme in drei Flusseinzugsgebieten in Südfinnland entwickelt.

Überschwemmungen in Wassereinzugsgebieten können die Qualität der nahegelegenen landwirtschaftlichen Flächen beeinträchtigen, Erosion verursachen und zu Nährstoffabfluss und Wasserverschmutzung führen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Landbesitzern hat VALUTA 2 Feuchtgebiete und so genannte „zweistufige Kanäle“ im Projektgebiet angelegt. Diese ermöglichen einen kontinuierlichen Wasserfluss und lassen das Hochwasser in die Überschwemmungsgebiete der Kanäle statt direkt auf die Felder steigen. Gerade Kanäle wurden in ihre natürliche Mäanderform zurückgeführt. All diese Strukturen tragen dazu bei, den Wasserfluss auszugleichen und überschüssige Nährstoffe zurückzuhalten, was das Hochwasserrisiko und die Verschmutzung verringern.



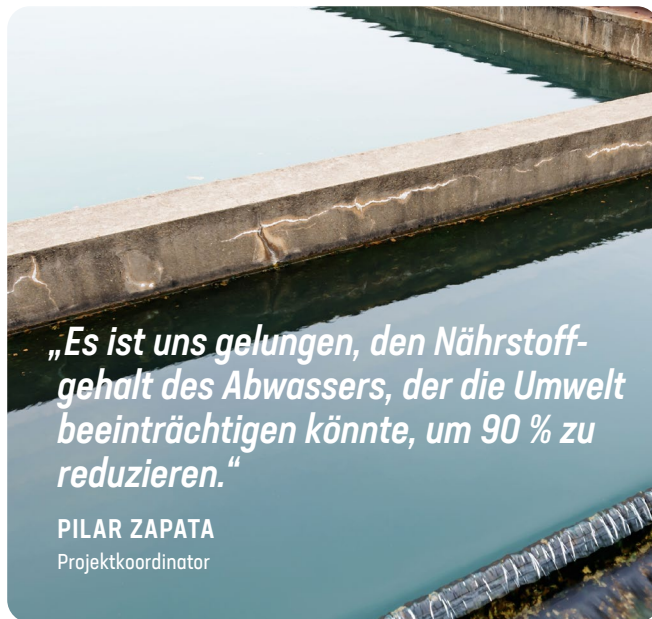
- Besuchen Sie die **Projekt-Website**.
- Weitere Anregungen finden Sie in den **Ergebnissen der EIP-AGRI-Fokusgruppe „Naturbasierte Lösungen für die Wasserwirtschaft im Klimawandel“**.
- **Schauen Sie sich das Video an:** Ein schwedisches Projekt stellt Feuchtgebiete und natürliche Strukturen wieder her, um Überschwemmungen und Nährstoffverluste zu bekämpfen.



Kreislaufwirtschaft in der Fleischindustrie

Das Schlachten von Tieren ist eine wasserintensive Industrie. Das Horizon-Projekt Water2REturn hat ein Verfahren entwickelt, mit dem die Nährstoffe im Abwasser von Schlachthöfen zurückgewonnen und in Mehrwertprodukte für die Landwirtschaft umgewandelt werden können.

Die Behandlungslinien von Water2REturn werden im Schlachthof „Matadero del Sur“ in Salteras, Spanien, getestet. An diesem Demonstrationsstandort werden Abwässer behandelt und Nährstoffe zurückgewonnen, wobei Nährstoffkonzentrat, hydrolysiertes Schlamm und Algenbiomasse als Sekundärrohstoffe gewonnen werden. Daraus werden ein organischer Dünger und zwei Biosti-



„Es ist uns gelungen, den Nährstoffgehalt des Abwassers, der die Umwelt beeinträchtigen könnte, um 90 % zu reduzieren.“

PILAR ZAPATA
Projektkoordinator

mulanzen zur Verbesserung des Pflanzenwachstums, der Stresstoleranz und der Pflanzenqualität entwickelt, die dann vermarktet werden können.

„Das aufbereitete Wasser kann wiederverwendet werden, was Wasser und Kosten spart. Die Vielfalt der zurückgewonnenen Rohstoffe ermöglicht es uns, Qualitätsprodukte für Landwirte zu entwickeln und ihnen zu helfen, ihre Abhängigkeit von chemischen Düngemitteln zu verringern, und neue Geschäftsmöglichkeiten in der Kreislaufwirtschaft zu schaffen“, sagt Projektkoordinatorin Pilar Zapata.

→ **Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Website.**



Der Anbau von Cranberries erfordert viel Wasser. Um die Cranberry-Produktion an die örtlichen Bodenbedingungen anzupassen, hat eine polnische Arbeitsgruppe die Verwendung innovativer Zusatzstoffe getestet, die die Wasserrückhaltung im Boden erhöhen können.

→ Weitere Informationen finden Sie in der **EIP-AGRI-Projektdatenbank**.

Der Workshop des EU-GAP-Netzwerks zum Thema „Zirkuläre Wasserwirtschaft“ (März 2024) widmete sich bewährten Verfahren für die Wiederverwendung und das Recycling von Wasser für die landwirtschaftliche Produktion.

→ Alle Ergebnisse finden Sie **auf der Veranstaltungsseite**.





Bewältigung ländlicher Herausforderungen durch Horizon Multi-Akteur-Projekte

Horizon Europe ist die größte öffentliche Finanzierungsquelle der EU für Forschung und Innovation. Horizon Multi-Akteur-Projekte, einschließlich thematischer und beratender Netzwerke, konzentrieren sich speziell auf die gemeinsame Erarbeitung innovativer Lösungen, was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass die Ergebnisse in die Praxis übernommen werden.

Horizon-Projekte mit einem „Multi-Akteur-Ansatz“ basieren auf dem interaktiven Innovationsmodell. Dies bedeutet, dass Partner mit komplementärem Fachwissen eng zusammenarbeiten, um Lösungen für reale Herausforderungen zu entwickeln, mit denen Landwirte, Förster, Berater oder ländliche Gemeinschaften konfrontiert sind. Indem von Anfang an mit und für Praktiker gearbeitet wird, kann das erarbeitete Wissen besser in der Praxis angewendet werden.

Über drei Jahre hinweg hat das Horizon Multi-Akteur-Projekt „BRANCHES“ innovative biobasierte Methoden und Technologien, Forschungsergebnisse und Initiativen aus der europäischen Bioökonomie im ländlichen Raum gesammelt und verbreitet. Das Ergebnis ist eine Sammlung von 65 bewährten Verfahren in Biomasse-Lieferketten aus der Land- und Forstwirtschaft und dem ländlichen Raum, wie z. B.:

- ✓ Nichtholzprodukte aus dem Wald als Marktmöglichkeit (Finnland)
- ✓ Grasfabrik: Vom Wiesengras zum innovativen Werkstoff (Deutschland)
- ✓ Ein Biobaler für die Ernte von Biomasse land- und forstwirtschaftlichen Ursprungs (Polen)

→ Alle Ergebnisse finden Sie **auf der BRANCHES-Website**.

„Durch den Austausch von Wissen über Möglichkeiten zur Kostensenkung oder zur Verbesserung der Effizienz biobasierter Lieferketten wollen wir es anderen Ländern, die an der Kreislaufwirtschaft arbeiten, erleichtern, diese einzuführen.“

JOHANNA ROUTA
BRANCHES Koordinatorin



Das EU-GAP-Netzwerk Vermittlungsevent „Accelerating the innovation process through Horizon Europe multi-actor projects“ (Beschleunigung des Innovationsprozesses durch Horizon Europe Multi-Akteur-Projekte) half bei der Vorbereitung von Qualitätsvorschlägen für Horizon Europe-Ausschreibungen mit einem Multi-Akteur-Ansatz.

→ **Alle Ergebnisse der Veranstaltung finden Sie auf der Website des EU-GAP-Netzwerks.**

Grüne Bauklötze zur Förderung der ländlichen Bioökonomie

Die Region Apulien ist der größte Produzent von Hartweizen in Italien. Vor diesem Hintergrund hat ein Start-up-Unternehmen umweltfreundliche Bauziegel aus Stroh entwickelt und damit Weizennebenprodukte zu einer Ressource für einen grüneren Baumarkt gemacht. Die Schaffung einer neuen nachhaltigen biobasierten Lieferkette kommt sowohl dem Bausektor und den Landwirten als auch den Verbrauchern zugute.

Weizenstroh ist ein weit verbreitetes Nebenprodukt der Getreideproduktion, insbesondere in Süditalien und der Region Apulien. Das Start-up „Prespaglia“ verwendet dieses Stroh in Kombination mit Ton und hydraulischem Kalk zur Herstellung von Bioziegeln, die vollständig recycelbar und biologisch abbaubar sind.

Die modularen Ziegel können für den Bau von Innen- und Außenwänden im Einklang mit grüner Architektur verwendet werden. Sie bieten ein hohes Maß an Wärme- und Schalldämmung, sind feuerbeständig und aufgrund ihres geringen Gewichts sogar erdbebensicher. Für die Verbraucher bedeutet dies umweltfreundlichere und energieeffizientere Häuser.



Die Herstellung von Öko-Ziegeln bildet eine neue biobasierte Lieferkette, die das Wachstum eines umweltfreundlicheren Bausektors unterstützt. Sie ist mit niedrigeren Arbeits- und Produktionskosten verbunden, trägt zur Verringerung der Treibhausgasemissionen bei und stärkt die Kreislaufwirtschaft in der EU.

Die Verwendung von Getreidestroh eröffnet neue nachhaltige Märkte mit mehr Möglichkeiten zur Aufwertung eines ländlichen Reststoffs, der nicht nur in Süditalien, sondern weltweit verfügbar ist.

Wir beziehen das Stroh für die Öko-Ziegel vollständig aus einer lokalen Senke, was etwa 10 Tonnen pro Jahr entspricht. Für die Getreidebauern kann dies zu zusätzlichen Einnahmen aus dem Strohverkauf führen, da die Abfälle nun in eine Ressource mit hohem Mehrwert umgewandelt werden können.

→ Weitere Einzelheiten und andere inspirierende Beispiele finden Sie auf der [BRANCHES Website](#).





Beratungsnetzwerke beschleunigen die Innovation in der Praxis

Die Horizon Europe-Beratungsnetzwerke sind eine besondere Art von Multi-Akteur-Projekten. Sie verbinden Berater in der gesamten EU zu einem europäischen Netzwerk, das sich auf ein bestimmtes Thema konzentriert. Beratungsnetzwerke helfen den Beratern, sich über aktuelles Wissen und Innovationen auf dem Laufenden zu halten, und fördern den Austausch von Fachwissen über die Bewältigung von Herausforderungen und die Nutzung von Chancen in landwirtschaftlichen Betrieben, Wäldern und ländlichen Dörfern.

Das EU-Beratungsnetzwerk STRATUS nahm seine Arbeit im Februar 2024 auf. Projektkoordinatorin Marta Goñi Labat sagte: „STRATUS will Berater in ganz Europa miteinander verbinden, um den Wissensaustausch über den optimalen Einsatz von Düngemitteln zu beschleunigen und die Landwirte bei der Anwendung dieses Wissens in der Praxis zu unterstützen. Dies kann ihnen helfen, Nährstoffverluste und Umweltschäden zu verringern und gleichzeitig die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten.“



In drei Teilnetzwerken zu Präzisionslandwirtschaft, biobasierten Düngemitteln und Bodenqualität werden geschulte Berater insgesamt 104 bewährte Verfahren und Forschungsinnovationen sammeln und diese zu mindestens 48 bewährten Verfahren verfeinern. Diese werden die Grundlage für Vorführungen in den Betrieben und Schulungsmaterial bilden, welche die Berater bei ihrer Beratungstätigkeit unterstützen. Alle Ergebnisse werden auf der **STRATUS Website** verfügbar sein.



- Zu den Beratungsnetzen, die im Rahmen früherer Aufforderungen eingerichtet wurden, gehören **COREnet**, **EU4Advice**, **AdvisoryNetPEST** und **Organic AdviceNetwork**. Neue Netzwerke für Forstwirtschaft und nachhaltige Tierhaltungssysteme werden im Anschluss an die **Ausschreibungen ab 2024** eingerichtet.
- Durchsuchen Sie die Ergebnisse der **EU-GAP-Netzwerk Vermittlungsveranstaltung „Beteiligen Sie sich an Horizon Europe-Beratungsnetzwerken“**.



Weitere Informationen über Horizon Europe Multi-Akteur-Projekte, Beratungsnetzwerke und andere Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten finden Sie **im Horizon-Portal auf der Website des EU-GAP-Netzwerks**.

Technische Informationen

Chefredakteur:

Antonia Gámez Moreno, Referatsleiterin - Ländliche Gebiete und Netzwerke, AGRI-D1, Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, Europäische Kommission

Inhalt und Redaktion:

EU-GAP-Netzwerk - Servicestelle für den Austausch von Wissen und Innovation | EIP-AGRI

Layout:

EU-GAP-Netzwerk - Team für Kommunikation und logistische Unterstützung

Bildnachweis:

Adobe Stock; Hartmut Berndt; EIP-AGRI Operational Group 'DIVAGRICOBIOETHA'; EU CAP Network / Support Facility for Innovation and Knowledge exchange | EIP-AGRI; European Commission; Interreg Sustainable Silage; Viivi Kaasonen / WWF Finland; Mää; OLEAF4VALUE; Prespaglia; Jernej Slapsak; Sociedad Cooperativa 'Costa de Huelva' (Coophuelva) de Lucena del Puerto; Horizon Europe advisory network STRATUS; Water2REturn project

Alle Ausgaben der Zeitschrift Agrinnovation stehen **online zum Download bereit**.

Sie können auch ein Papierexemplar über den EU Bookshop bestellen:

bookshop.europa.eu

Der Inhalt der Zeitschrift Agrinnovation gibt nicht unbedingt die Meinung der Institutionen der Europäischen Union wieder.

Die Zeitschrift Agrinnovation erscheint auf Englisch, Deutsch und Französisch und ist in digitaler Form **auf der Website des EU-GAP-Netzwerks verfügbar**.

Manuskript fertiggestellt im April 2024 | Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2024

© Europäische Union, 2024

Die Wiederverwendung ist gestattet, sofern die Quelle angegeben wird.

Die Politik der Wiederverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist im Beschluss 2011/833/EU (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Für die Verwendung oder Reproduktion von Fotos oder anderem Material, das nicht unter das EU-Urheberrecht fällt, muss die Erlaubnis direkt bei den Urheberrechtsinhabern eingeholt werden.

Für weitere Informationen über die Europäische Union: **europa.eu**

Die Texte in dieser Veröffentlichung dienen lediglich der Information und sind nicht rechtsverbindlich.



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union

Print

ISBN 978-92-68-11680-7

DOI: 10.2762/352906

ISSN 2812-0930

KF-AM-24-001-DE-C

PDF

ISBN 978-92-68-11679-1

DOI: 10.2762/135676

ISSN 2812-0949

KF-AM-24-001-DE-N

Erkunden Sie die EIP-AGRI-Projektdatenbank auf der Website des EU-GAP-Netzwerks



Finden Sie heraus, an welchen innovativen Projekten in der EU gearbeitet wird



Finden Sie Lösungen für Ihre Herausforderung



Finden Sie die praktischen Ergebnisse von Projekten anhand von Zusammenfassungen aus der Praxis



Finden Sie neue Partner für zukünftige Projekte

In der Online-Datenbank sind die Operationellen Gruppen der EIP-AGRI, die Forschungs- und Innovationsprojekte, einschließlich derjenigen im Rahmen des Programms Horizon, und andere innovative Initiativen aufgeführt.

ENTDECKEN SIE DAS PORTAL EIP-AGRI Operationelle Gruppen

- > Wie schaffen Operationelle Gruppen praktische, innovative Lösungen für reale Bedürfnisse aus der Praxis?
- > Informieren Sie sich über Finanzierungs- und Kooperationsmöglichkeiten
- > Wie helfen die Innovationsunterstützungsdienste dabei, Partner zu finden, Projekte vorzubereiten, effektiv zu kommunizieren und Ergebnisse weiterzugeben?
- > Vorteile des Wissensaustauschs und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.
- > Wie unterstützt Ihr Land Operationelle Gruppen?

→ **Erfahren Sie mehr über EIP-AGRI Operationelle Gruppen**

ENTDECKEN SIE DAS PORTAL Horizon Europe

- > Wie kann Horizon Europe Landwirten, Forstwirten und ländlichen Gemeinden helfen?
- > Wie können Sie sich für Horizon-Aufrufe bewerben?
- > Erfahren Sie mehr über Horizon Multi-Akteur-Projekte, einschließlich thematischer und beratender Netzwerke.
- > Erfahren Sie mehr über Living Labs und Leuchttürme der Mission Boden.

→ **Erfahren Sie mehr über Horizon Europe**

→ **Durchsuchen Sie die EIP-AGRI-Projektdatenbank**

Besuchen Sie die Website des EU-GAP-Netzwerks

 eu-cap-network.ec.europa.eu

Folgen Sie dem EU-GAP-Netzwerk in den sozialen Medien



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union